

des Ausmaßes...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

Der Schuhmacher

Nürnberg,
Dienstag, den 26. Mai 1931

Nr. 22
Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher, Sitz Nürnberg
45. Jahrgang
Zusätzlich Publikationsorgan der Zentralkrank- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 8

Unfallentschädigte Berufskrankheiten

Als Unfall wird eine plötzlich eintretende oder innerhalb einer Arbeitszeit sich ausbreitende Körper- oder Gesundheitsbeschädigung betrachtet. Gesundheitsstörungen, die sich durch die Berufstätigkeit in einem längeren Zeitraum entwickeln, gelten als Berufskrankheiten und werden nach den Bestimmungen der Unfallversicherung nur dann entschädigt, wenn sie unter die Berufstätigkeit über die Ausübung der Unfallversicherung auf die Berufsarbeit vom 1. Februar 1929 fallen. Die Zahl der Berufsbeschäftigten ist sehr groß, sehr klein dagegen die Zahl der Berufsbeschäftigten, die unter die Unfallversicherung fallen, die leider auch noch dadurch vermindert wird, daß bei der Berufseinstellung ein besonders strenger Nachweis angefordert wird. Daher kommt es auch, daß von den zur Anmeldung gelangenden Fällen nur ein kleiner Bruchteil anerkannt und entschädigt wird.

Die erste Berufskrankheit war die Berufskrankheit der 12. Mai 1925 erlassen worden. Ihre Wirkung war so groß, daß im ganzen Wirtschaftsgebiet der beruflichen Versicherungsstellen im Jahre 1928 nur 288 Fälle erstmalig entschädigt wurden. In den Jahren 1927 und 1928 betrug die Zahl der erstmalig entschädigten Fälle 329 und 417. Bei dem Ergebnis war eine Ausdehnung der Bestimmungen auf andere Berufsbeschäftigten unerlässlich, wenn man sich nicht dem Risiko der Unentschädigung preisgeben wollte. Es kam die heute noch geltende Verordnung vom 11. Februar 1929, in der auch die Bestimmungen über andere Berufsbeschäftigten, die sich nach dem 1. Januar 1929 entschädigen, angeordnet werden können.

Das Reichsversicherungsamt gibt nun in der „Statistik der Sozialversicherung“ für das Jahr 1929 ausführliche Darstellungen über die Auswirkung der Verordnung in ihrer neuen Fassung. Im Jahre 1928 betrug die Zahl der ausfindigen Berufsbeschäftigten 4832, von denen, wie oben bereits erwähnt, 417 Fälle entschädigt wurden. Die Bestimmungen im Jahre 1929, einschließlich der bis 1. Januar 1929 zurückreichenden Entschädigungen beliefen sich auf 22.258, aber nur 1929 wurden im Jahre 1929 erstmalig entschädigt. Es wird ein kleiner Vollen im Jahre

Werte...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

Werte...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

Durch Notverordnung auch der Mieterschutz verschlechtert

Am 7. der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930 sind im Kapitel IV besondere Bestimmungen zum Mieterschutz getroffen worden, die auch für die Mitglieder des Bundes der einflussreichen Bedeutung sind.

Das Wohnungsmangelgesetz tritt am 1. April 1931 außer Kraft. Das Reichsministerium und das Gesetz über Mieterschutz und Mietzinsbegrenzung sollen am 1. April 1931 außer Kraft treten, falls bis zu diesem Zeitpunkt ein Gesetz geschaffen wird, wodurch die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs über die Miete unter sozialen Gesichtspunkten ausgleichend werden.

Freiwillige und sehr unfreiwillige Müßiggänger

Unter den vorhandenen und möglichen Monographien über Industrie- und Gewerbetreibende, gibt es keine, die nicht eine Zahl, die von außerordentlichen Arbeitsleistungen, von toller Tatkraft, von gewaltigen Erfolgen zum Vorteil und Wohle der Menschheit Kunde geben.

Aber die verhältnismäßig wenigen Arbeitslosen, denen kein Ausweg zu finden ist, und deren Arbeitslosigkeit für die Jugend und Untertunende von Lebensnerven und Lebensbedeutung ist, werden vernachlässigt, aber eine mühselige Tätigkeit vollbracht zu haben. Sie nicht die geringste Arbeit leisten. Sie sich selbst nicht allein an und auszuweichen. Sie sich das Recht von den Eltern weihen aufgeben lassen. Sie nur Schmarotzer sind. Versagensmangel. Versagensmangel. Versagensmangel.

Die Ursache ist immer Ausbeutung. Unzufrieden mit der Schmarotzer des Zitates als der Schmarotzer. In der Erbschaft, der unternehmenden Regierung findet sich noch ein Schmarotzer, der die Kapitalausbeutung des freiwilligen und des unfreiwilligen Müßiggängers heimlich heraushebt. Dieser Grund — zum Tragelohne — trägt die Unzufriedenheit. Erst in der deutschen nationalsozialistischen Weltanschauung. Weltanschauung. Weltanschauung.

Werte...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

Werte...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

...
Nürnberg
und mehr
ben. Es ist
a. entwerfen
e. hat, den
entwerfen
des zu
einem
e. entwerfen

